

1. Primitiae florum salisburgensis cum dissertatione praevia de discrimine plantarum ab animalibus. Francofurti a. M., Varrentrapp et Wennér. 1792. 8°. XVI. 240 p.

Mit vielen Standorten aus dem Zillerthale und Iselgebiete, theilweise nach Moll und Haenke.

2. Botanische Bemerkungen. — Hoppe, neues bot. Taschenbuch a. d. J. 1807 p. 163—173.

Tirol: p. 163: Valeriana supina, p. 164: V. saxatilis.

3. Neue Beiträge zur Flora von Baiern. — Denkschr. Akad. München 1818 p. 41—64.

p. 44: Poa disticha »nach von Frölich auf dem Mädele«.

Schreckenstein Freiherr von. — Siehe Roth Freiherr v. Schreckenstein Friedr.

Schröder Julius Ludwig Bruno, geb. am 7. September 1867 zu Wüstenwaltersdorf (Kreis Waldenburg) in Schlesien.

1. Ueber Algen, insbesondere Desmidiaceen und Diatomaceen aus Tirol. — 72. Jahresber. Schles. Ges. f. Vaterl. Cultur im Jahre 1894. Breslau. 1895 II. Abth. p. 42—47. — Ref.: Beihefte z. bot. Centralbl. Bd. V. 1895 p. 4.

Vorläufige Mittheilungen über die vom Verfasser hierin gemachten Studien, und zwar 1. nach Materiale, welches Reinhold Auras von Breslau 1893 in Oetzthal, Schnals, am Mendelpasse, bei Franzenshöhe, am Suldenerferner und bei Campiglio aufgenommen hatte; 2. durch Untersuchung von Tiroler Diatomaceen-Gemischen aus den Rabenhorst'schen Dekaden, sowie von Moosexemplaren meist bei Lienz und auf der Seiseralpe gesammelt. Nachdem Verf. in Kürze die neuen Formen angeführt hat, vergleicht er die Zahl der in Tirol beobachteten Desmidiaceen (113) und Diatomaceen (162) mit jener anderer Länder und findet auch hierin die Behauptung Hansgirgs zutreffend, dass die Algenflora Tirols zu den interessantesten und vermuthlich auch reichsten in Cisleithanien gehöre. Insbesondere veranlasst ihn der Umstand, dass sich eine Reihe von arktischen Arten in unserem Hochgebirge wiedergefunden hat, zur Aufstellung einer Theorie über den Grund dieser Beziehungen.

Schröter Carl, Dr., Professor am Polytechnikum in Zürich.

Schröter C. und **Kirchner** O.

1. Die Vegetation des Bodensees. 9. Abschnitt der Bodenseeforschungen*). Lindau, Th. Stettner. 1896. 8°. 182 p., 2 Taf.

Von den 361 für den Bodensee aufgeführten Arten wurden ca. 100 bei Bregenz und Umgebung gefunden.

Schübler Gustav, Dr., geb. am 15. August 1787 zu Heilbronn, praktischer Arzt zu Stuttgart, dann Professor der Naturgeschichte zu Tübingen, gest. am 8. September 1834 daselbst.

1. Die Flora der Umgebungen des Bodensees. In: Schwab Gust., der Bodensee nebst dem Rheinthal von St. Luciensteig bis Rheinegg. Stuttgart und Tübingen. 1827. 8°. p. 56—60. — Extr.:

*) Ist nicht ein Sonderabdruck aus dem XXV. Hefte der Schriften des Vereins f. Geschichte des Bodensees, wie auf dem Titelblatte angegeben wird.